

**Abschließende Betrachtung und Ermahnung
zum Wiederholen und Wiederkäuen des Erörterten.**

I habe dir nun alles dargelegt, was für die *Constantia* und gegen den Schmerz ins Feld zu führen ist. Möge Dir dies nicht zum Gefallen, sondern zum Heil, nicht zur Freude nur, sondern zum Nutzen dienen. Es wird dir hilfreich sein, wenn es nicht nur deine Ohren, sondern dein Herz erreicht. Wenn das Gehörte nicht brach liegt wie Samen, der ausgestreut an der Oberfläche des Ackers verdorrt. Und du es dir wiederholt zu Gemüte führst und immer wieder in Erinnerung rufst. Auch Glut wird nicht mit dem ersten Schlag am Feuerstein hervorgelockt. Die schlummernde Kraft des Schönen und Guten (*Honestum*) wird in unseren kalten Herzen genau so wenig mit einem einzigen Anstoß geweckt. Dass einmal in dir dies Feuer brenne – aber nicht als Lippenbekenntnis und schöner Schein, sondern tatsächlich und deinem Handeln nach – darum bitte ich die ewige göttliche Macht auf Knien.“

Mit diesen Worten erhob er sich und sprach: „Lipsius, die Sonne zeigt mir die Zeit des Mittagessens. Folge mir, ich gehe voran.“ Dies tat ich gern und eilends mit den Worten der Mysterien:¹ „εφυγον κακον, ευρον αμεινον - das Böse floh ich; und gewann das Gute!“

¹ Demostenes, De corona, 313 (259).